

21malDREI – Initiative Trisomie 21 Frankfurt e.V.

Frankfurt, 13.03.2026

PRESSEMITTEILUNG

GEMEINSAM STATT EINSAM – Bunte Socken umarmen Justitia am Römer

Frankfurt am Main – Über 1000 bunte Socken, aufgehängt an einer endlos langen Wäscheleine, „umarmen“ Justitia am Gerechtigkeitsbrunnen auf dem Römerberg. Mit dieser ungewöhnlichen und farbenfrohen Aktion setzt der Verein **21malDREI – Initiative Trisomie 21 Frankfurt e.V.** ein sichtbares Zeichen für Zusammenhalt, Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe.

„Ab jetzt bist du nicht mehr allein.“

Diesen Satz hört Nicole Flach vor rund zehn Jahren von einer Mutter, deren Tochter ebenfalls mit Trisomie 21 lebt. Kurz zuvor hat sie selbst überraschend eine Tochter mit Down-Syndrom zur Welt gebracht. Und tatsächlich: Vieles von dem, was ihr damals gesagt wurde, hat sich bewahrheitet.

Das damalige Baby, Emma Rosa, besucht heute eine Regelschule, wird zu Geburtstagen eingeladen und tanzt leidenschaftlich gerne. Auch der Verein **21malDREI** ist für die dreiköpfige Familie zu einem wichtigen Begleiter geworden. Doch dieser Weg ist nicht selbstverständlich. Er erfordert Kraft, Durchsetzungsvermögen und immer wieder den Mut, für Teilhabe einzustehen. Denn in der Realität – und oft auch in den Köpfen vieler Menschen – stehen Menschen mit Behinderung noch immer am Rand unserer Gesellschaft.

21malDREI – Initiative Trisomie 21 Frankfurt e.V.

Jägerallee 27 | 65933 Frankfurt | www.21malDREI.de | info@21malDREI.de

VR 16817, AG Frankfurt a.M. | Frankfurter Volksbank eG | IBAN: DE95501900006300594717 | BIC: FFVBDEFF

Gerade deshalb braucht es Aktionstage wie den **Welt-Down-Syndrom-Tag**, die darauf aufmerksam machen:

Behinderung darf weder Ausgrenzung noch Einsamkeit bedeuten.

Unter dem diesjährigen Motto „**GEMEINSAM STATT EINSAM**“ lud der Verein **21malDREI** deshalb am heutigen Freitag, den 13. März zu einer großen Mitmach-Aktion auf den Römerberg ein. Mehr als 500 Kinder mit ihren Familien, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik sowie zahlreiche Engagierte aus Frankfurter Initiativen, Vereinen und Schulen kamen zusammen.

Gemeinsam hängten sie eine rund 150 Meter lange Kette aus selbst gestalteten und bemalten Socken rund um den Gerechtigkeitsbrunnen – und „umarmten“ damit symbolisch Justitia, die Figur der Gerechtigkeit. Mitten im Herzen Frankfurts entstand so ein kraftvolles Bild für Inklusion, Solidarität und Gemeinschaft. Mehr als nur ein Gänsehautmoment!

„Inklusion ist kein Randthema“, erklärt Nina Barth, Vorständin von **21malDREI**. „Mit unserer Aktion wollen wir sichtbar machen: Wir gehören zusammen. Niemand darf in unserer Gesellschaft allein gelassen werden.“

Unterstützt wurde die Aktion unter anderem vom Frankfurter **Oberbürgermeister Mike Josef** und der **hessischen Sozialministerin Heike Hofmann**, die die Veranstaltung als Schirmherrin begleitete.

„**GEMEINSAM STATT EINSAM** – das ist mehr als ein Motto zum **Welt-Down-Syndrom-Tag**. Es ist ein Auftrag an uns alle. Menschen mit Down-Syndrom gehören selbstverständlich in die Mitte unserer Gesellschaft. Inklusion ist eine Frage von Respekt, Teilhabe und Zusammenhalt. Mein besonderer Dank gilt den vielen Familien, Initiativen und Engagierten, die sich jeden Tag dafür stark machen. Sie sollen wissen: Sie stehen nicht allein. Wir als Frankfurter Stadtpolitik stehen fest an ihrer Seite und setzen uns dafür ein, dass unsere Stadt eine Stadt für alle ist“, betont **Oberbürgermeister Josef**.

Auch **Sozialministerin Hofmann** würdigt die Aktion:

„Gerechtigkeit und Teilhabe gehören untrennbar zusammen. Die Rechte, Stimmen und Perspektiven von Menschen mit Down-Syndrom müssen in

unserer Mitte sichtbar sein. Die heutige Aktion von **21malDREI** zeigt eindrucksvoll, wie viel Kraft in Engagement und Gemeinschaft steckt. Als Schirmherrin unterstütze ich dieses Zeichen von Herzen – für eine Gesellschaft, in der Vielfalt nicht nur akzeptiert, sondern als Stärke gelebt wird.“

Die Aktion „**GEMEINSAM STATT EINSAM**“ mit ihrer bunten Sockenkette steht im Zeichen des **Welt-Down-Syndrom-Tags**, der jedes Jahr am 21. März begangen wird. Weltweit setzen Menschen an diesem Tag mit unterschiedlich bunten Socken ein Zeichen für Vielfalt und Inklusion. Die Socken symbolisieren das dreifach vorhandene 21. Chromosom bei Menschen mit Trisomie 21.

Über 21malDREI

Der 2019 gegründete Verein **21malDREI – Initiative Trisomie 21 Frankfurt e.V.** zählt heute fast **500 Mitglieder** aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet. Er setzt sich aktiv für die Rechte, die Sichtbarkeit und die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Down-Syndrom ein.

Weitere Informationen:

www.21malDREI.de

Unterstützer:innen der Aktion:

Heike Hofmann, Hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Familie und Soziales und Schirmherrin

Mike Josef, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt

Kaweh Mansoori, Hessischer Wirtschaftsminister und stellv. Ministerpräsident

Anke Rehlinger, Ministerpräsidentin des Saarlandes

Nargees Eskandari-Grünberg, Dezernentin für Diversität, Antidiskriminierung und gesellschaftlichen Zusammenhalt

Marcus Gwechenberger, Dezernent für Planen und Wohnen

Eileen O`Sullivan, Dezernentin für Bürger:innen, Digitales und Internationales

Elke Voitl, Dezernentin für Soziales und Gesundheit

Almuth Meyer Stadtverordnete der SPD im Bereich Soziales

Simon Witsch – stellv. Fraktionsvorsitzender der SPD Frankfurt

Kolja Müller – Vorsitzender der SPD Frankfurt
Susanne Serke, Spitzenkandidatin für die Kommunalwahl der CDU
Frankfurt
Nils Köbler, Vorsitzender der CDU Frankfurt
Michael Müller, Fraktionsvorsitzender Die Linke Frankfurt
Philipp Winghart, Volt Frankfurt
Wildbachschule, Offenbach
IGS Nordend und IGS Süd, Frankfurt
Regenbogenschule Hattersheim
Hassan Annouri – Vorsitzender, Wir sind alles Frankfurter e.V.
Pantoula Vagelakou –Vorsitzende von infrau e.V.
Lena Iyiguen von Initiative Gastronomie Frankfurt e.V.
Peter Jülich, Fotograf
Christine Wendel-Roth, Kinderbeauftragte Sachsenhausen-Süd
Wetzi, Maskottchen des Deutschen Down-Sportler Festival in Wetzlar

Pressekontakt

Nicole Flach

+49 174 3300787

presse@21malDREI.de